

Reichistan

Bruno Cotting 7. April 2008 Website: <http://bruno.viviane.ch>

Ein Märchen

Es war einmal ein reiches Land, da ging es allen gut. Es gab zwar Reiche und weniger Reiche, aber alle hatten, was sie brauchten. Dann die Feen der Fairness flatterten Schmetterlingen gleich überall herum und liessen den Staub ihrer Flügel auf die Herzen der Menschen rieseln, sodass sie warm blieben und empfindsam für die Nöte der Schwachen.

Eines Tages beschlossen die Reichen, lieber noch reicher zu werden, als ihr Glück mit den andern zu teilen. Sie liessen ihre Herzen erkalten und verschlossen sie mit einem Siegel. Nur so konnten sie die Klagen der Leidenden ertragen, ohne sich erweichen zu lassen. Die Feen der Fairness jedoch brachen alle Siegel mit ihrem Staub, was die Reichen erzürnte. Und so schickten sie ihre Häscher, die Feen einzufangen und in kleinen Käfigen in einen hohen Turm zu sperren, wo grosse Fenster genügend Licht einliessen. Denn die Feen ernährten sich von der Sonne und sie verhungern zu lassen, hatten die Reichen nicht den Mut.

Mit kaltem Herzen fiel es den Reichen leicht, immer reicher und reicher zu werden, während die anderen im Lande ein immer trostloseres Leben führten.

Doch auch den Trostlosen fehlte der Feenstaub, sodass nur noch Kälte war in ihrer Brust. Und da sie nichts mehr zu verlieren hatten, begannen sie eiskalt die Reichen zu erschiessen, damit sich ihr Vermögen auf die Schulter der Erben verteile. Dann erschossen sie die Erben, damit sich das Vermögen auf deren Erben verteile. Und so fuhren sie fort, bis es niemanden mehr gab, der mehr besass als die anderen.

Alle hatten nun gleich wenig und niemand traute sich, durch besondere Anstrengung sein Vermögen zu mehren. Wie gelähmt vor Angst sassen sie da, belauerten einander und verarmten mehr von Tag zu Tag.

Bis jemand aufstand und sagte: "Als die Feen der Fairness noch über uns schwebten, gab es Reiche und weniger Reiche, aber allen ging es gut. Warum soll es nicht wieder so werden?"

Da niemand etwas Besseres wusste, befreiten sie die Feen der Fairness aus ihrem Turm und warteten gespannt, was geschehen würde. Bald spürten sie die Wärme in ihren Herzen, welche die Angst auflöste und die Lähmung aus ihren Gliedern vertrieb.

Ein fröhlicher Wettstreit entbrannte, wer wohl eher zu den Reichen zählen würde, die mit der Wärme ihres Herzens die Sorgen der Schwachen aus dem Land jagen durften.